

Poliklinik

Der Ausdruck **Poliklinik** ist in Österreich nicht so geläufig. Als Poliklinik (aus griech. πόλις = *Stadt* und κλίνη = *Bett, Lager* von κλίνω „*sich neigen, beugen*“; vgl. auch Klinik, also eigentlich Stadtkrankenhaus) bezeichnet man eine Krankenhausabteilung zur ambulanten, also nicht stationären Behandlung.



Ursprünglich war eine Klinik ein Krankenhaus, das hauptsächlich der Unterrichtung von Medizinstudenten diente. Aufgenommen wurden deshalb vor allem Patienten, deren Krankheit für diese Ausbildung interessant war. Die Poliklinik war der Teil der Klinik, in dem die Bürger der Universitätsstadt (polis)

eingewiesen wurden, egal wie interessant ihr „Fall“ war.

Polikliniken existieren gegenwärtig vor allem in Schweden sowie in Russland, in der Ukraine und den meisten anderen ehemals sozialistischen Staaten. Unter Poliklinik verstand man auch die Zusammenfassung verschiedener Fachärzte in einer „Großpraxis“, die in Österreich als **Ambulatorium** bezeichnet wird. Ambulatorium leitet sich von lat. ambulare = „*umhergehen, wandern*“ ab und bedeutet also eine nicht an eine Krankenhausaufnahme gebundene Behandlung. Das Gegenteil ist „stationär“ = lat. stationarius = *am Standort bleibend*.

Quellen für die Wortanalyse:

Kytzler, Bernhard, Lutz Redemund, Nikolaus Eberl. Unser tägliches Griechisch. Lexikon des altgriechischen Spracherbes. Von Alpha bis Omega. Mainz am Rhein: Philipp von Zabern, 2007.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Poliklinik> (12.5.2008)

Bildnachweis: <http://de.wikipedia.org/wiki/Poliklinik> (12.5.2008)

Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Jacqueline Steiner (5A)

Für Durchsicht und Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhäuser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.